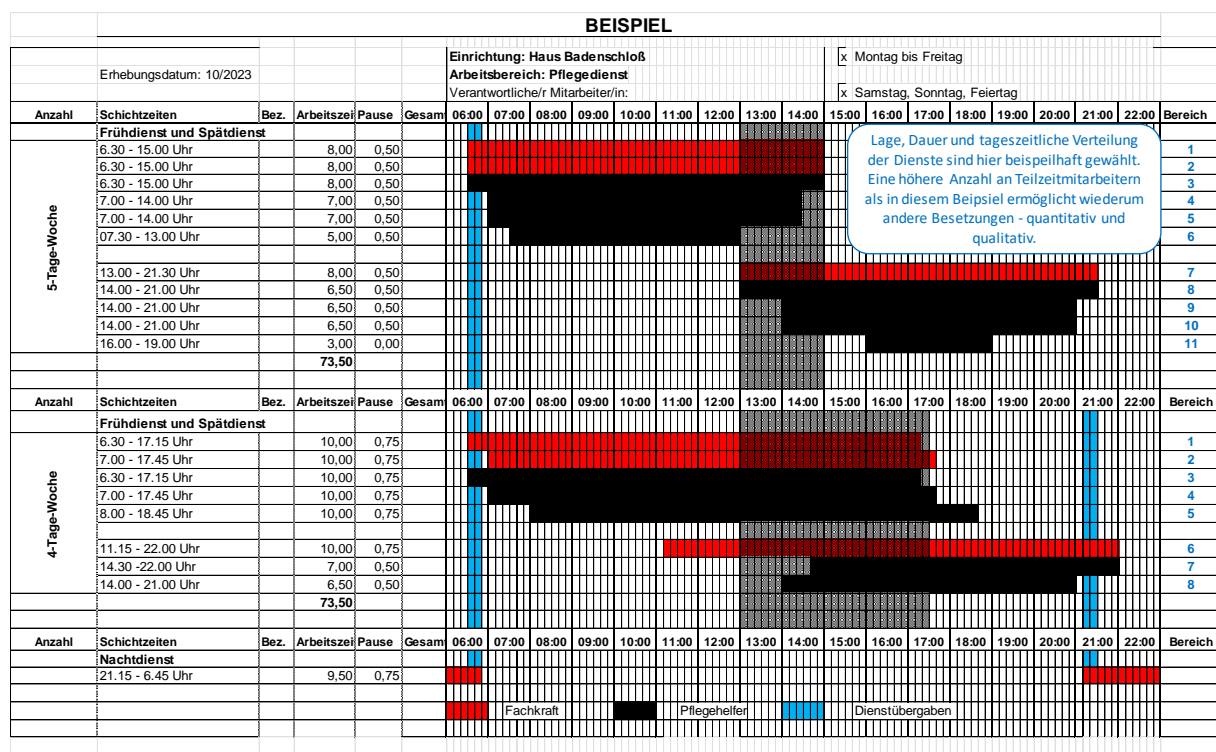


## Zusatzmaterial zum Beitrag „4-Tage-Woche“ von Michael Wipp in Altenheim 11/2023

### Beispiel anhand der Schematischen Darstellung über ein Dienstplanbesetzungsprofil

In diesem Beispiel stehen für den Tagdienst durchschnittlich 75,15 Std. zur Verfügung. Das ist zunächst die Planungsgrundlage unbenommen von der Frage der Stundenaufteilung auf die X-Tage-Woche.



Das Schaubild 3 zeigt, dass die 4-Tage-Woche in Folge der längeren Dienste die rein quantitative Besetzung reduziert, weil das gesamt verfügbare Stellenkontingent bei einer Änderung der X-Tage-Woche unverändert bleibt. Es liegt lediglich eine andere tageszeitliche Verteilung der Dienstlängen vor. Die graue Schraffierung zeigt Überlappungen von Früh- und Spätdiensten. Diese zu entzerren ist schwierig, weil das Dienstende schon jetzt bei 22.00 Uhr liegt und infolgedessen Kollisionen mit den Ruhezeiten nach dem ArbZG auftreten können.

Quelle: Michael Wipp in Altenheim 11/2023

